

A24 „Kartellähnliche Strukturen aufbrechen – Mobilfunkmarkt fairer gestalten“

Antragsteller*in: SB Lindenthal

Tagesordnungspunkt: TOP 10.2. Beratung der restlichen Anträge

Antragstext

1 ieJusos Köln fordern die Bundesregierung auf, den Zugang zu Mobilfunklizenzen
2 und die Nutzung von Infrastruktur so zu gestalten, dass kartellähnliche
3 Strukturen im Mobilfunkmarkt verhindert werden. Konkret schlagen wir folgende
4 Maßnahmen vor:

- 5 1. **Überarbeitung der Lizenzvergabeeverfahren:** Die Bundesnetzagentur soll das
6 Vergabeeverfahren für Mobilfunklizenzen reformieren, um sicherzustellen,
7 dass keine Anbieter durch überhöhte Kosten oder intransparente Verfahren
8 bevorzugt werden. Alternative Modelle wie regionale Lizenzvergaben und
9 niedrigere Einstiegskosten sollen geprüft werden, um den Markteintritt
10 neuer Anbieter zu fördern.
- 11 2. **Erleichterung des Infrastrukturzugangs:** Große Anbieter sollen verpflichtet
12 werden, ihre Mobilfunkmasten, Frequenzen und Glasfasernetze zu fairen und
13 transparenten Bedingungen für kleinere Anbieter zugänglich zu machen. Die
14 Bundesnetzagentur soll diesen Zugang aktiv überwachen und Missbrauch
15 verhindern.
- 16 3. **Einrichtung eines Marktüberwachungsmechanismus:** Die Bundesnetzagentur soll
17 ein Monitoring-System einführen, das regelmäßig Daten zu Marktanteilen,
18 Infrastrukturzugang und Lizenzvergaben analysiert, um kartellähnliche
19 Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und entgegenzuwirken.
- 20 4. **Förderung regionaler Anbieter:** Regionale Mobilfunkanbieter sollen durch
21 spezifische Lizenzkategorien und Fördermaßnahmen unterstützt werden, um
22 eine breitere Versorgung und stärkeren Wettbewerb zu ermöglichen. Die
23 Bundesnetzagentur soll sicherstellen, dass diese Anbieter nicht durch

24 marktbeherrschende Akteure verdrängt werden.

25 **5. Schaffung eines Endkundenpreis-Monitorings:** Die Bundesnetzagentur soll
26 regelmäßig die Mobilfunkpreise analysieren und bei auffälligen
27 Abweichungen Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass Verbraucher
28 fair behandelt werden.

Begründung

Der Mobilfunkmarkt in Deutschland gleicht kartellähnlichen Zuständen. Vier große Anbieter (Telekom, Vodafone, O2, 1&1) dominieren den Markt und kontrollieren nicht nur die Frequenzen, sondern auch die notwendige Infrastruktur wie Mobilfunkmasten und Glasfasernetze. Diese Machtstellung schränkt den Wettbewerb ein, erhöht die Kosten für Verbraucher und behindert Innovationen.

1. Probleme bei der Lizenzvergabe

Die bisherigen Lizenzvergabeverfahren begünstigen große, finanzstarke Anbieter, da hohe Gebote die Marktzutrittskosten für kleinere Anbieter oder Neueinsteiger nahezu unüberwindbar machen. Ohne Reformen bleibt die Marktstruktur zementiert, und Innovationen durch neue Anbieter werden unterdrückt.

2. Infrastrukturzugang und Marktkonzentration

Große Anbieter verfügen über einen erheblichen Infrastruktuvorteil, da sie Mobilfunkmasten und Glasfasernetze kontrollieren. Für kleinere Anbieter entstehen oft unverhältnismäßige Kosten oder unfaire Bedingungen, was den Wettbewerb erschwert und die Marktstruktur weiter verfestigt.

3. Verbraucherfreundlichkeit und Netzbdeckung

Die Strukturen im Mobilfunk führen nicht nur zu höheren Preisen für Endkunden, sondern auch zu einer unzureichenden Netzbdeckung, insbesondere in ländlichen Regionen. Regionale Anbieter, die solche Gebiete besser versorgen könnten, scheitern oft an den Zugangshürden und hohen Kosten.

4. Die Rolle der Bundesnetzagentur

Die Bundesnetzagentur ist die zentrale Regulierungsbehörde und hat die Aufgabe, für fairen Wettbewerb und Verbraucherschutz zu sorgen. Durch eine stärkere Überwachung und Regulierung, beispielsweise durch Vorgaben für den Infrastrukturzugang oder das Monitoring von Marktanteilen, kann die Behörde kartellähnliche Strukturen wirksam verhindern.

5. Internationale Perspektiven

Länder wie Schweden und Großbritannien haben gezeigt, dass gezielte Regulierung durch unabhängige Behörden den Mobilfunkmarkt dynamischer, wettbewerbsfähiger und verbraucherfreundlicher gestalten kann. Deutschland muss diesen Beispielen folgen, um Nachteile für Verbraucher und die Wirtschaft abzubauen.

Mit diesen Maßnahmen wird die Bundesnetzagentur in die Lage versetzt, faire Marktbedingungen zu schaffen und den kartellähnlichen Strukturen im deutschen Mobilfunkmarkt wirksam entgegenzuwirken.